

PERSÖNLICH ADRESSIERTE SCHREIBEN AN ALLE KATHOLISCHEN BUNDESTAGSABGEORDNETEN

von Willibald Schütz

Willibald Schütz
Mitglied des Vorstands
Frau / Herrn
Römisch katholische, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin

Lorsch, den 20. Oktober 2003

Veröffentlichung der Kongregation für die Glaubenslehre
Erwähnungen zu den Entwürfen einer rechtlichen Anerkennung der Lebensgemeinschaften zwischen homosexuellen Paaren

Sehr geehrte/r Frau / Herr MdB,

aufgrund der oben genannten Veröffentlichung, mit der röm. kath. Politiker aufgefordert werden, Gesetze zur rechtlichen Anerkennung der Lebensgemeinschaften zwischen homosexuellen Paaren zu verhindern bzw. zurückzunehmen, sieht sich der Bundesverband der Eltern, Freunde und Angehörigen von Homosexuellen (BEFAH e.V.) zu einer Stellungnahme veranlasst.

Wir verurteilen das von Herrn Kardinal Ratzinger herausgegebene Papier mit der ungeheuerlichen Dienstanweisung, auch an Sie, auf das Schärfste und erinnern an die strikte Trennung von Staat und Kirche.

Wir erwarten, dass Sie sich von diesem menschenverachtenden Papier distanzieren und sich bei Ihren zukünftigen Entscheidungen im Zusam-

menhang mit dem Lebenspartnerschaftsgesetz ausschließlich am Urteil des Bundesverfassungsgerichts orientieren.

Das Gericht hat mit seinem Urteil festgestellt, dass das Lebenspartnerschaftsgesetz verfassungskonform ist. Darüber hinaus wurde der Gesetzgeber dazu aufgefordert, weitergehende Verbesserungen in der Rechtssituation homosexueller Paare zu schaffen.

Der besondere Schutz der Ehe in Artikel 6.1 GG hindert den Gesetzgeber nicht, für die gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft Rechte und Pflichten vorzusehen, die denen der Ehe gleich oder nahe kommen. Das Bundesverfassungsgericht hat ausdrücklich ein Abstandsgebot zwischen der Rechtsstellung von Lebenspartnern und Eheleuten verneint.

Wir Eltern homosexueller Kinder fordern die zügige Umsetzung der im o. a. Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Gleichstellung beschriebenen Verbesserungen des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

Abschließend möchten wir Sie fragen: „Was werden Sie zukünftig tun, um die rechtliche Situation homosexueller Paare zu verbessern und die Diskriminierung von Lesben und Schwulen zu bekämpfen (Antidiskriminierungsgesetz) ?“.

Mit freundlichen Grüßen

Willibald Schütz